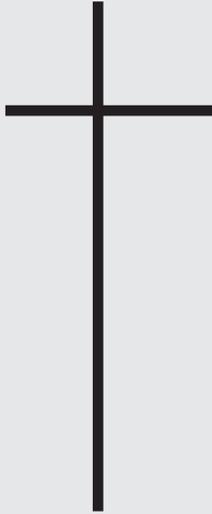


# INFORM

Wir gedenken unserer im Jahr 2009  
verstorbenen Mitglieder:



**Haag, Lieselotte  
Held, Kreszentia  
Kienhöfer, Rita  
Lebherz, Karl  
Müller, Karl  
Weiß, Johann  
Troost, Klaus**

## **Jahreshauptversammlung 2010**

**Freitag, 26.03.2010, 20.00 Uhr  
Gemeindehalle Staig-Altheim**

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Abteilungsleiter
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Änderung der Beitragssatzung
9. Änderung der Ehrungsordnung
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 3 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselman, Tannenweg 18, 89195 Staig einzureichen

## **Sie sind umgezogen? Ihre Bankverbindung hat sich geändert?**

Eine dringende Bitte unserer Geschäftsstelle:

Teilen Sie uns bitte mit, wenn sich Ihre Anschrift geändert hat. Wichtig für uns sind vor allem auch Änderungen Ihrer Bankverbindung bzw. Ihrer Kontonummer. Hier haben die Rücklastschriften bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge deutlich zugenommen. Dies führt zu einem erheblichen Mehraufwand in der Geschäftsstelle und teilweise zu Stornierungsgebühren, die dem Verein in Rechnung gestellt werden. Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Stornogebühren grundsätzlich dem verursachenden Mitglied angerechnet werden müssen.

Mitteilungen an die Geschäftsstelle unter:

**Telefon: 07346/5160**

**Fax 07346/922357**

**eMail: info@sc-staig.de**

## **Diese Vereinstermine sollten Sie sich für 2010 vormerken:**

- \* **13.02. Kinderfasching**
- \* **20.03. Bayerische Gaudi**
- \* **26.03. Jahreshauptversammlung**
- \* **22.-24.05. Pfingstturnier**
- \* **25.07. Sommerfest**
- \* **12./13.11 Sportgala 2010**

**Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.**

## Stillstand ist Rückschritt

Geht es um die mittel- und langfristige Entwicklung von Vereinen, fallen immer wieder Schlagworte wie: „Tendenzen erkennen“, „innovativ sein“, „die Zukunft nicht verschlafen“, „geänderten Bedürfnissen gerecht werden“...

Die Bedeutung der Vereine in der Gesellschaft und für die Gesellschaft nimmt nicht ab. Die Frage ist aber, ob ein Verein auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren soll und wenn ja wie, bzw. ob er darauf reagieren muss, um Bestand zu haben.

Die Arbeitszeiten werden flexibler, die Freizeitgestaltung wird individueller, der Zeitgeist egoistischer, das Leben mobiler und die Bevölkerung älter – ist ein Sportverein mit starren Angeboten noch zeitgemäß? Kann ein Verein in traditionellen Strukturen seine Mitglieder noch an sich binden; neue, junge Mitglieder dazu gewinnen und weiterhin auf ehrenamtliche Tätigkeit zählen?

Diese Gedankenanstöße, die auf landes- und bundesweiten Diskussionen über die Zukunft der Sportvereine in Deutschland immer wieder gegeben werden, nahmen Vertreter des SC Staig sowie des Gemeinerats zum Anlass, sich die Initiative eines Sportvereines anzuschauen, der ganz eigene innovative und überaus erfolgreiche Wege geht.

Am 24.10.2009 fuhr deshalb ein Bus mit Vertretern des SC Staig sowie drei Gemeinderäten

nach Rottenburg, um den Sportpark des Turnvereins 1861 Rottenburg unter die Lupe zu nehmen.

Der Sportpark, kurz gesagt ein vereinseigenes Bewegungszentrum mit vielfältigsten In- und Outdoor-Möglichkeiten, wurde 2005 gegründet; nicht als kommerzieller Betrieb, sondern integriert in den Hauptverein als weiteres sportliches Angebot.

Ausschlaggebend waren – wie der Geschäftsführer **Norbert Vollmer** erklärte – die begrenzte Hallenkapazität sowie der Wunsch nach mehr Flexibilität.

über 60 Personen – mit ehrenamtlicher Tätigkeit lässt sich ein solches Projekt nicht verwirklichen – steht es auf soliden finanziellen Füßen und liegt dem Hauptverein in keinsten Weise auf der Tasche.

Mit dem Sportpark werden flexible Trainingsmöglichkeiten geboten; er ist täglich von 8.00 – 22.30 Uhr geöffnet; neueste Sporttrends werden durch Kurse abgedeckt; Jugendliche werden durch Outdoor-Anlagen wie Skaterplatz und Bikepark angesprochen. Wellness und Entspannung, d.h. Sauna und Massage wurden integriert, Kinderbetreuung wird

gewährleistet und um das ganze – auch wörtlich genommen – abzurunden, umschließt eine „Finnenbahn“ das gesamte Gelände, die zum gelenkschonenden Laufen einlädt.

Der Sportpark des TVR 1861 Rottenburg – ein Traum für den Sportler von heute – ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass Vereine sich verändern können,

sich erneuern dürfen, vielleicht sogar neue Wege einschlagen müssen, um bestehen zu können. Warum nicht auf diese Art und Weise?

Kopieren war aber nicht das Ziel der Besichtigung; Ideen und Mut bekommen eher. „Stillstand ist Rückschritt“ wird in der Wirtschaft viel zitiert – vielleicht sollten sich Vereine auch daran halten. Der Anstoß zum Weiterdenken ist gegeben....



*Gelungenes Beispiel für einen neuen Weg: Geschäftsführer Norbert Vollmer (ganz rechts) stellt den Sportpark vor*

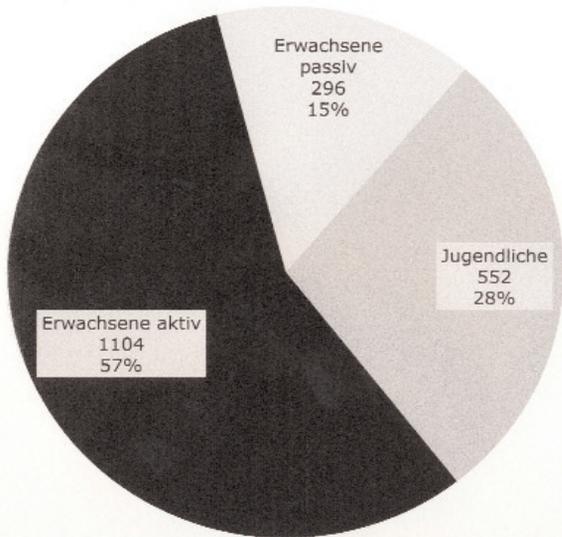
Es sei ein Wagnis gewesen, zwar gut durchkalkuliert und zum größten Teil von den Vereinsmitgliedern befürwortet, aber es sei notwendig gewesen, um auf die Bedürfnisse der damaligen und zukünftig erhofften Vereinsmitglieder eingehen zu können. Und die Zahlen geben dem Sportpark Recht: die Mitgliederzahl des Sportparks hat sich seit der Gründung vervier-facht, die des Gesamtvereins hat sich in dieser Zeit um 20% erhöht.

Trotz einer Mitarbeiterzahl von

# INFORM

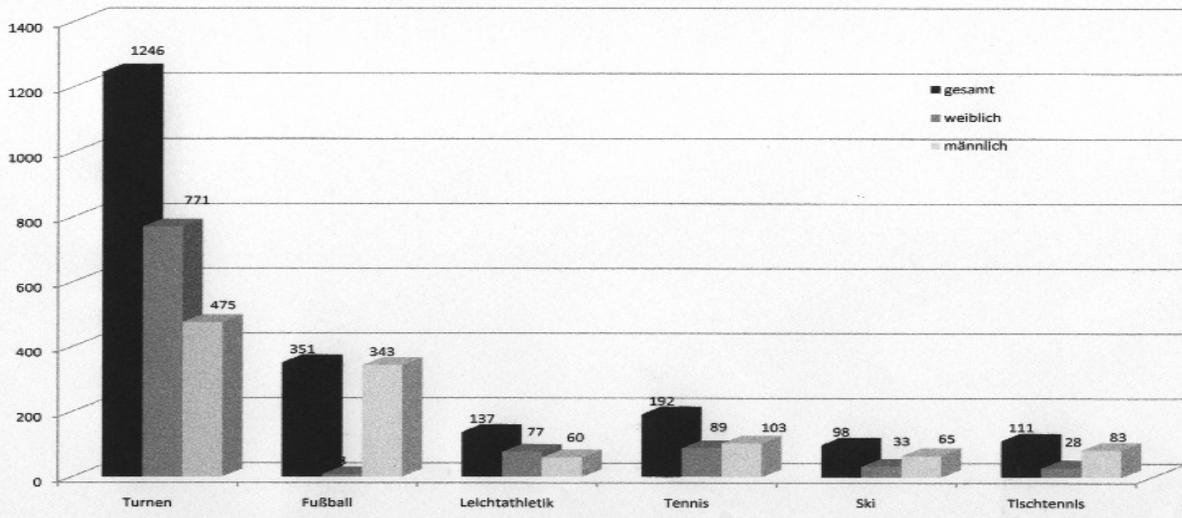
# SOZIALFAKTUREN

## SC Staig: Gesamtmitglieder

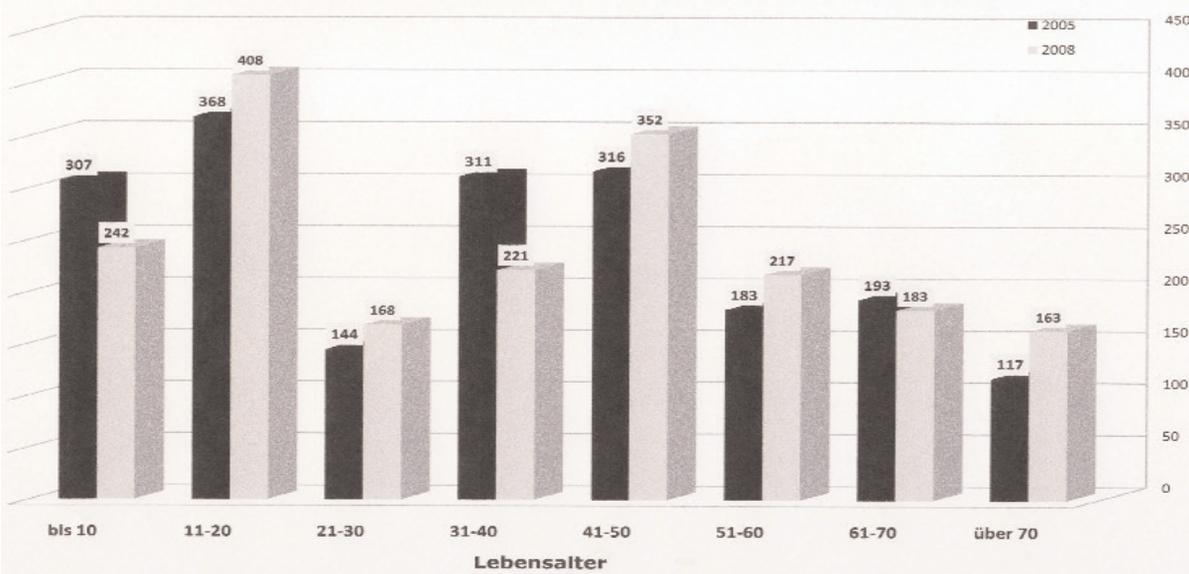


Gesellschaftliche Trends und vor allem der demografische Wandel wirken in fast alle Bereiche unseres Lebens ein, in den beruflichen und familiären Bereich, vor allem aber auch in den Bereich der Freizeitgestaltung. Davon sind natürlich auch die Vereine betroffen; sie dürfen sich dieser Erkenntnis nicht verschließen, wenn sie den Mitgliederschwund bzw. die Mitgliederabwanderung zu kommerziellen Anbietern stoppen wollen. Das bedeutet für die verantwortlichen Funktionsträger in den Vereinen, Tendenzen zu erkennen und zu Innovationen bereit zu sein. Die Diagramme zeigen die Struktur des SCS gesamt und der jeweiligen Abteilungen. Wie sich der demografische Faktor innerhalb von nur 3 Jahren in unserem Verein auswirkt, zeigt das Diagramm unten. Besonders auffällig hier die Differenz von über 20% in der Altersgruppe bis 10 Jahre und annähernd 40% in der Altersgruppe über 70.

## SC Staig: Mitglieder je Abteilung



## SC Staig: Entwicklung der Altersstruktur 2005/2008



## Ehrenamtliches Engagement ist unbezahlbar

„Ehrenamtliche sind das Fundament unserer Gesellschaft“ hört man immer wieder von Vertretern der Politik. Diese Erkenntnis ist nicht neu für diejenigen, die sich über Jahre hinweg in Organisationen und Vereinen engagieren. Um dieses ehrenamtliche Engagement gebührend zu würdigen, waren unsere „Ehrenämter“ zum traditionellen „Dank Ehrenamt“ am 09.10.09 ins Vereinsheim eingeladen. 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt.

Beim SC Staig ermöglichen ca. 300 „Ehrenamtliche“ durch ihren unentgeltlichen Einsatz für Kinder und Jugendliche bis zu den Senioren das ganze Jahr über sportliche Betätigung im Dienste der Gesundheit und des Gemeinsinns zu erschwinglichen Beiträgen. Diese Leistungen wären aus dem Beitragsaufkommen unbezahlbar, wie auch aus den folgenden Zahlen ersichtlich ist:

Ca. **160 Stunden pro Woche** leisten unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit ihren Helferinnen und Helfern in den Turnhallen und auf den Sportplätzen. Das sind grob gerechnet ca. **6.500 Stunden pro Jahr** unentgeltliche Arbeit. Mindestens dieselbe Anzahl an Stunden wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Organisation des Gesamtvereins und in den Abteilungen erbracht, die diversen Veranstaltungen nicht mit eingerechnet, die für die Finanzen des Vereins unerlässlich sind.



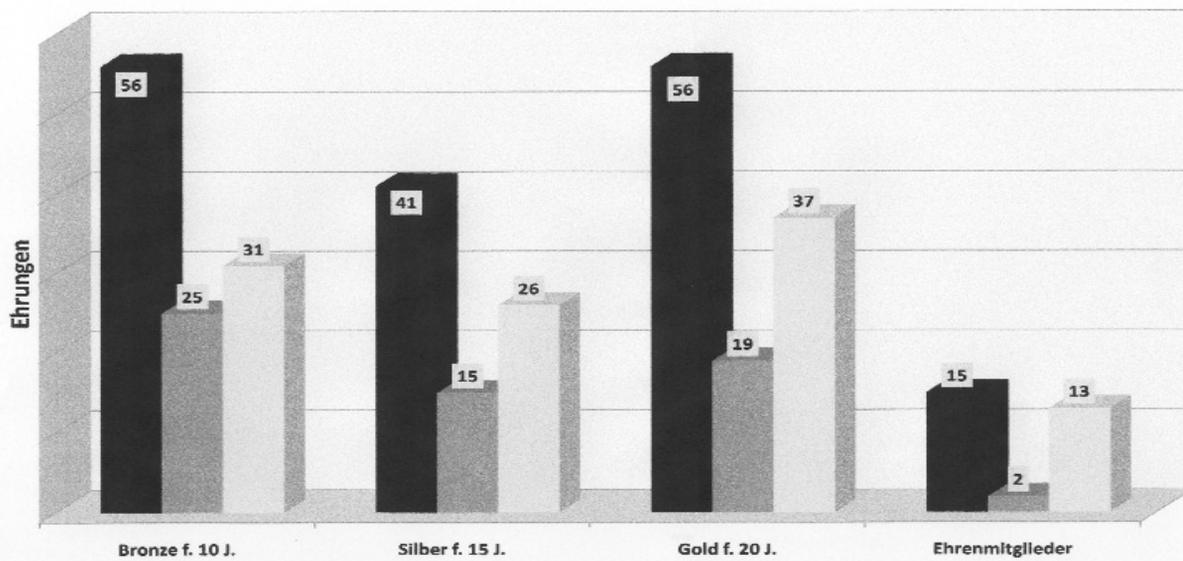
Wie ausgeprägt das Engagement im SC Staig ist, soll untenstehende Statistik verdeutlichen, die zeigt, dass sich viele Personen über viele Jahre hinweg für die Belange der Mitglieder einsetzen.

PS: Schade, dass auch bei dieser Veranstaltung immer diejenigen mitarbeiten bzw. organisieren müssen, die schon das ganze Jahr über bis zum Hals in der Vereinsarbeit stecken und die sich freuen würden, einmal ohne Stress mit anderen zusammen zu sitzen und sich bedienen zu lassen. Schade und gleichzeitig enttäuschend vor allem deshalb, weil sich trotz unseres Aufrufs im Mitteilungsblatt von unseren annähernd 2000! Mitgliedern nur 1! Person zur Mitarbeit gemeldet hat. Vielleicht wird dies ja im nächsten Jahr besser?!

ob

SC Staig: Verdienstnadeln für langjährige Tätigkeiten

■ gesamt ■ Frauen ■ Männer



## Bezirksligamannschaft überwintert auf Abstiegsplatz

### **Ernüchternde Bilanz**

Nach der Wachablösung von **Matthias Schropp** auf dem Trainerposten unserer 1. Mannschaft durch **Markus Weibler** begann die Saison nach einer guten Vorbereitungsphase mit einem Paukenschlag: In der 1. Runde des WFV-Pokals wurde der Landesliga-Aufsteiger TV Wiblingen dem SC Staig zugelost und in einer ansprechenden Partie zog man nach Elfmeterschießen in Runde zwei ein. Hier traf man auf den Oberligisten 1. FC Normania Gmünd 1904 und nach großem Kampf und toller Moral musste man sich den Normannen mit 2:4 geschlagen geben. Auch im Pokal auf Bezirksebene setzte die 1. Mannschaft eine weitere Duftmarke und siegte beim Landesliga-Absteiger SV Oberroth überraschend mit 2:0 auf Geggens Platz. So schien die Truppe für diese äußerst harte Bezirksligasaison gewappnet; die Art und Weise, wie die Pokalspiele bestritten wurden, ließ einiges erwarten.

Nach der Auftaktniederlage zu Rundenbeginn gegen Aufsteiger FV Weißenhorn geriet man schon frühzeitig unter Zugzwang und nach sechs Partien stand man mit einer ernüchternden Bilanz von nur zwei Siegen im unteren Tabellendrittel. Sportlich hinkte man den Erwartungen hinterher; nach desolaten Vorstellungen im Pokal gegen einen Kreisliga B-Vertreter und in der Liga trennte man sich von Markus Weibler.

Der Zeitpunkt hierfür war sicherlich ungewöhnlich früh. Die Verantwortlichen der Fußballabteilung haben sich diese Entscheidung auch nicht leicht gemacht. Der Grund für diese Maßnahme waren nicht allein die 4 Niederlagen und die Leistungen

der Mannschaft. Vielmehr zeichnete sich schon zu diesem Zeitpunkt ab, dass die Vorstellungen der Abteilung und des Trainers nicht in die gleiche Richtung zielten und wir nicht das Gefühl hatten, dass diese Konstellation eine positive Entwicklung nehmen könnte.

Dankenswerterweise sprangen unsere beiden "Haudegen" **Markus Hammeter** und **Michael Bendl** kurzfristig als Interimscoaches ein. Unter ihrer Leitung gelangen zwei Heimsiege in Folge und die Tabellensituation entspannte sich damit. Mit der Verpflichtung von Trainer **Nikos Despotopoulos** als Nachfolger von Markus Weibler präsentierte der SC Staig erstmalig einen Vertreter aus der Region Riss seinem Publikum. Seinen energischen Einstand an der Linie hatte er bei Türk Gücü Ulm mit einem erkämpften Unentschieden, und der Start war mit diesem Teilerfolg in Ordnung. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch keiner ahnen, dass dies leider der Beginn einer Serie von zehn sieglosen Spielen sein würde. Somit befindet sich die 1. Mannschaft nunmehr zu Jahresfrist auf einem Abstiegsplatz.

Trotz der durchwachsenen Ausbeute in 2009 muss man den Blick nach vorne richten. Über die Winterpause müssen die Kräfte neu gebündelt werden; mit einer optimalen Wintervorbereitung werden die Mannen um Nikos Despotopoulos den Sprung aus dieser misslichen Tabellensituation mit gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten ganz sicher schaffen.

Auch bei der 2. Mannschaft blickt man auf eine ereignisreiche Vorrunde zurück. Leider gab

es auch hier unterjährig eine personelle Veränderung beim sportlichen Leiter. Aber der Reihe nach: Nachdem mit Mäx Hauser ein geeigneter Mann für die Zweite gefunden war und sich anfänglich auch der sportliche Erfolg einstellte, setzte es teilweise deftige Niederlage bei direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt. Dabei fehlte teilweise die notwendige Einstellung einiger Spieler, um bestehen zu können. Nach der bitteren 2:6-Niederlage beim ebenso abstiegsgefährdeten TSV Senden hat sich Mäx Hauser entschieden, die sportliche Leitung der 2. Mannschaft niederzulegen. Mit Manfred „Manne“ Ströbele konnte zumindest bis zur Winterpause ein Übergangstrainer gefunden werden, der engagiert zu Werke geht und sicherlich auch für 2010 eine Alternative sein dürfte.

rl



# INFORM

# FUSSBALL

Die medizinische Abteilung der Fußballer

## Zarte Hände pflegen Wehwehchen

Der derzeitige Tabellenstand bei der aktiver Mannschaften ist nicht gerade rosig und um den beiden uns die anderen Teams sicherlich nicht, doch nach der Winterpause geht es ja hoffentlich wieder aufwärts, getreu der Devise „Alles wird gut“.

Auf was viele Mannschaften aber ganz sicher neidisch sind, ist unsere „medizinische Abteilung“, denn in diesem Punkt ist Staig etwas ganz Besonderes. Zwei junge und dazu hin sehr intelligente Frauen sind beim SC Staig für die Wehwehchen der Fußballer zuständig und kümmern sich nicht nur während der Spiele um die Blessuren der Fußballer, sondern sind schon lange vor Anpfiff und oft auch nach Spiel-

ende noch im Einsatz. Ihr Einsatz auf dem Fußballplatz macht beiden „Mädels“ richtig Spaß und

sie sind mit vollem Engagement dabei.

Nachdem beide Mannschaften aufgrund des Spielplans nur selten gemeinsame Heimspiele haben, wird es meist so gehandhabt, dass Christina bei der 1. und Meli bei der 2. Mannschaft dabei sind. Wenn eine der beiden mal verhindert ist, springt **Helle Wörz** ein. Helle kümmert sich auch darum, wenn es mal etwas Besonderes zu klären oder zu organisieren gibt. Er hat zwar derzeit keine offizielle Funktion in der Fußballabteilung, ist aber als „Urgestein“ natürlich immer noch im Hintergrund tätig.



*Christina Feßler kümmert sich seit Jahren um die Blessuren der aktiven Fußballer*

*Fortsetzung Seite 11*

Fortsetzung von Seite 10

**Christina Feßler** ist 24 Jahre alt und studiert im 10. Semester Medizin an der Uni Ulm. Zu der geplanten späteren Fachrichtung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ passt ihr Einsatz auf dem Sportplatz jedenfalls schon ganz

Dazu ein Saftschorle, doch es darf auch mal ein „Cuba libre“ sein. Sie liebt Ehrlichkeit und kann Unzuverlässigkeit und Unpünktlichkeit nicht ausstehen. Also liebe Kicker des SC Staig, merkt euch das.

**Melanie Walser** ist 23 Jahre alt, Dipl. Ingenieurin und wohnt

wurm“ Meli hat neben Harry Potter noch viele Lieblingsbücher und sieht sich gerne auch mal witzige Filme oder gute Actionfilme an. Wie Christina hat sie als Saisonziel, dass es keine schweren Verletzungen gibt und dass beide Mannschaften den Klassenhalt schaffen.



Melanie Walser: Auf der Suche nach Leonardo da Vinci?

gut. Neben dem Fußball geht sie gerne Snowboarden oder ins Fitness, genießt aber auch mal das Faulenzen (Ausschlafen, Lesen) und beim Essen steht sie auf „Schnitzel mit Spätzle und Soß“.

in Ulm. Neben dem Fußball sind ihre Hobbies Volleyball, Skifahren und Singen, wobei sie im Volleyball mit ihrer Mannschaft vom SC Staig schon zwei Aufstiege feiern konnte. Der „Bücher-

## Melanie Walser

Geburtstag: 12.09.1986

Beim SC Staig seit: Ich glaube 2001

Hobbies: Volleyball, Skifahren, Singen

Größte Erfolge:

Aufstieg 2004 in B-Klasse Süd (Volleyball), Aufstieg 2009 in A-Klasse Süd (Volleyball)

Liebingsgetränk: Spezi

Liebingsessen: Spätzle

Wen ich schon immer mal treffen wollte: Leonardo da Vinci

Liebingszitat: We know what we are, but we don't know what we could be (Hamlet)

Die Fußballabteilung bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei „ihren Mädels“ der medizinischen Abteilung und hofft, dass sie noch viele Jahre Spaß am Fußball haben.

ek

# INFORM

# FUSSBALL

## Beliebter Begleiter der Heimspiele des SC Staig

Bei jedem Heimspiel der 1. Mannschaft wird das Querpass-Heft neu aufgelegt und auf insgesamt 12 brandaktuellen Seiten gibt es alles Wissenswerte rund um die Fußballabteilung bzw. den Fußballbezirk. Dazu gehö-

immer wieder sehr gut, was sich auch daran zeigt, dass die 100 Exemplare in der Regel schnell vergriffen sind. Es gibt wohl kein „Stadionheft“ in der Bezirksliga, das interessanter und aktueller ist. Auch das Erscheinungsbild

**Helmut Vogt** kopiert. Das Handwerkszeug für das Zusammenheften (Tacker und Schlagschere) stammt noch aus der Erstausrüstung und Spieler der ersten Mannschaft treffen sich vor jedem Heimspiel für eine Stunde zum „gemeinsamen Tackern“. Organisiert wird der Tacker-Dienst vom Kapitän **Tim Noherr** und als Redaktionszimmer dient das Nebenzimmer des Vereinsraumes in der Turnhalle Steinberg.

Also ein richtiges Gemeinschaftswerk der Fußballabteilung, das auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Finanzierung der Abteilung leistet. Das ganze funktioniert natürlich nur, weil viele Firmen aus der Gemeinde und dem Umfeld Anzeigen schalten. Viele Partner sind dem Fußballheftle bereits seit 1997 treu und die Abteilungsleitung sagt hierfür herzlich Dankeschön. Natürlich sagen wir ebenfalls Dankeschön den Machern und hoffen, dass ihnen diese Arbeit noch lange Spaß macht.

ek



Die „Macher“ des Querpass-Heftes bei der Arbeit

ren unter anderem natürlich Spielberichte, die Vorstellung der aktuellen Gastmannschaft, Spielerportraits, sowie aktuelle News über Spieler, Trainer, Betreuer oder Meldungen über Nachwuchs im Fußballbereich.....

Das Querpass-Heft wurde in der Saison 97/98 zum ersten Mal aufgelegt und erscheint nun bereits in der 175. Auflage, die jedes Mal immerhin 100 Exemplare umfasst. Da steckt richtig Arbeit dahinter und das weiß keiner besser, als **Richie Luigart**, der für die komplette Gestaltung verantwortlich ist. Zusammen mit seinen Mitstreitern **Fabio La Rossa** und **Marc Stegmaier** wird großer Wert auf Aktualität und Vollständigkeit gelegt und da gilt es in kurzer Zeit viele Informationen zusammen zu tragen und in Worte zu fassen. Und das gelingt

wurde immer wieder verbessert, denn das sogenannte Layout wird ebenfalls selbst entworfen.

Das Heft wird von Anfang an komplett in Eigenregie erstellt und da gilt noch immer die Devise vom damaligen Abteilungsleiter **Rudi Freiding** „Das Geld für das Zusammenheften, das können wir uns sparen, das machen wir selbst“. Die Seiten werden „kostenlos“ beim **Vermessungsbüro**

# INFORM

Helmut Hofmann auf dem Ultra-Illerwalk

## 85 km zu Fuß an einem Tag entlang der Iller

Start auf die 85 km lange Strecke am Ausgangspunkt Kempten. Im Morgengrauen ging es gleich mit flottem Schritt los, begrüßt von Frühaufstehern entlang der Strecke. Mit einer Durchschnitts-

Schwarzenbach, Kiesels, Haldenmühle, Sachsenried und Mairhof. Bei der Illerbrücke wurde die Seite gewechselt. Dieser Streckenverlauf war sehr abwechslungsreich, aber

Maria Steinbach und danach durch den Wald nach Illerbeuren. Anschließend folgten wir ab Ferthofen dem Illerradweg. Ab Kilometer 60 lief es sich immer zäher. Die Muskeln wurden müde, der Streckenverlauf entlang der Iller war sehr eintönig. Auch der Tag neigte sich zu Ende. Motivation war nun angesagt. Nach 85 km erreichten wir bei völliger Dunkelheit Dietenheim, wo wir aus Sicherheitsgründen den Walk beendeten.

Ausreichend Proviant in Form von Obst, Riegel und Brötchen sowie beste Wetterverhältnisse sorgten zu jeder Zeit für gute Stimmung. 8 Liter Getränke aus selbstgemixtem isotonischen Schorle und Holunderbeerensaft ergänzten eine optimale Versorgung.

Außer Ermüdungserscheinungen der Muskeln und Gelenke gab es keinerlei Verletzungen oder Beschwerden. Dies ist mit optimaler Lauftechnik nach VDNOWAS möglich.

Der Illerwalk 2010 ist schon in Planung. Er findet voraussichtlich am 24. Juli statt.

hh



geschwindigkeit von 8 km/h erreichten wir auf dem Illerradweg Krugzell.

Da der Radweg von Krugzell bis Lautrach beidseitig auf Teer und abseits der Iller verläuft, wurde dieser Abschnitt aus Wanderkarten selbst gestaltet. Dieser verläuft rechts der Iller über

auch anstrengend. Steilen Treppenanstiegen folgten wunderschöne weiche Waldwege. Dadurch reduzierte sich natürlich die Geschwindigkeit, jedoch landschaftlich und lauftechnisch war dies ein Genuss.

Ab Unterau ging's wieder entlang dem Illerradweg bis nach

## Erfreuliches Engagement der Eltern

Welche Abteilung kennt das nicht: Da zieht man sich aus den eigenen Reihen Übungshelfer und Übungsleiter groß und dann kommt das neue Schuljahr mit dem neuen Stundenplan, oder das Studium bzw. die Ausbildung beginnen. Dadurch bedingt kann ein Betreuermangel entstehen, der sich nicht so leicht überbrücken lässt. Schön ist es, wenn man in einem solchen Fall schnell Ersatz findet. Wir freuen uns, an dieser Stelle eine neue Übungshelferin vorstellen zu können:

**Eva-Carina Müller** ist 17 Jahre jung und absolviert zurzeit eine Ausbildung zur Bankkauf-



frau. Sie ist schon seit vielen Jahren bei den Leichtathleten und hilft jetzt beim Mittwochstraining von 16.00-17.30 Uhr mit. Nicht immer können Lücken

bei den Übungsleitern so geschlossen werden. Dann ist es für die Abteilungsleitung sehr erfreulich, wenn Mütter oder Väter sich bereit erklären, in einer Übungsstunde Verantwortung zu übernehmen. Und wir wollen uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bei **Carmen Stolz** und **Anette Kasten** bedanken, die sich dieser Aufgabe stellen.

Es wäre für die Abteilung wirklich problematisch, das sportliche Angebot in gewohnter Qualität und Verlässlichkeit beibehalten zu können, wenn die beiden dabei nicht helfen würden. Die Verantwortlichen und die aktiven Sportler der Abteilung sind daher sehr froh über das Engagement von Carmen und Anette.

*ml*

# INFORM

## Sportabzeichenabsolventen 2009



### Erwachsene

Barth	Annette	Bronze	Herde	Inga	Bronze
Bauknecht	Dirk	Bronze	Hermann	Simon	Bronze
Birk	Petra	Gold	Hermann	Selina	Bronze
Bochtler	Anja	Gold	Huber	Madeleine	Bronze
Frischkemuth	Christiane	Bronze	Huber	Patrick	Silber
Fuchs	Andrea	Gold	Jäger	Tsambika	Silber
Fuchs	Florian	Bronze	Karletshofer	Jana	Silber
Geiselmann	Erich	Gold	Karletshofer	Moritz	Silber
Geiselmann	Gerda	Gold	Kasten	Axel	Gold
Geiselmann	Lena	Silber	Lambacher	Ramona	Gold
Grehl	Martina	Gold	Lott	Lea	Silber
Hermann	Lisa	Bronze	Maurer	Pascal	Gold 5
Kaifel	Felix	Silber	Minisini	Tobias	Silber
Karletshofer	Guido	Bronze	Müller	Eva-Carina	Gold 10
Karletshofer	Jutta	Bronze	Müller	Jan	Bronze
Lambacher	Martina	Gold 15	Neidlinger	Jana	Silber
Laszuk	Andreas	Gold	Neidlinger	Niklas	Silber
Laszuk	Katharina	Gold	Neitzel	Fabiola	Bronze
Löffler	Christine	Gold	Neitzel	Isabell	Bronze
Regenbogen	Benedikt	Bronze	Ragg	Julia	Silber
Remmele	Maria	Gold	Ruß	Michaela	Gold
Remmele	Carola	Bronze	Saumweber	Lea	Bronze
Riegel	Lisa	Bronze	Schick	Lena	Bronze
Ruelius	Ann-Kathrin	Silber	Schön	Frederike	Gold
Schmid	Ingrid	Gold 15	Schurr	Luis	Bronze
Schnitzler	Edwin	Gold	Stehle	Leonie	Silber
Staiger	Johann	Gold 25	Stehle	Luca	Gold
Stehle	Herbert	Bronze	Stetter	Aaron	Gold
Ströbele	Klaus	Gold	Stolz	Kerstin	Gold
Ströbele	Claudia	Gold	Stolz	Jonas	Gold
Träger	Florian	Silber	Straub	Angela	Silber

### Jugend

Bauknecht	Dennis	Bronze	Ströbele	Stephanie	Gold 5
Bauknecht	Marcel	Bronze	Ströbele	Christian	Gold
Berther	Teresa	Bronze	Tischmann	Nadine	Silber
Birk	Felix	Gold	Tuschla	Henrik	Silber
Birk	Frederik	Gold	Vogt	Jonathan	Silber
Däges	Cornelius	Bronze	Völk	Ronja	Bronze
Egly	Franziska	Bronze	Wiest	Annika	Bronze
Ernst	Elias	Bronze	Wollinski	Felix	Silber
Filzer	Jamon	Silber	Zeqiri	Agnesa	Bronze

### Familien-sportabzeichen

Fam. Dirk Bauknecht	1mal
Fam. Erich Geiselmann	7mal
Fam. Lisa Hermann	1mal
Fam. Guido Karletshofer	1mal
Fam. Martina Lambacher	5mal
Fam. Herbert Stehle	1mal
Fam. Klaus Ströbele	4mal

# INFORM

# SKI & BOARDS

## Einstimmung auf die neue Saison

Traditionell verbrachten die Übungsleiter und Helfer ein Wochenende im Hirschgund im Allgäu. Nach einem langen Sommer konnten sie sich so bei gesell-

gem Zusammensein auf die neue Saison einstimmen. Nach jahrelangem Wetterpech konnten sie sich in diesem Jahr sogar über zwei Tage mit Sonnenschein

freuen und die Regenjacken konnten endlich im Auto gelassen werden.

Am Samstag stand - bei traumhaftem Herbstwetter - eine Wanderung rund um den Hirschgund auf dem Programm. Sie machte den älteren Teilnehmern offensichtlich mehr zu schaffen als dem Nachwuchs, was allerdings auch am Schlafmangel gelegen haben könnte. Nach dem gemeinsamen Kochen und Essen ließ man den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Sonntag fuhren einige noch zum Skizirkus an den Alpsee, um mit der längsten Sommerrodelbahn Deutschlands zu fahren. Anschließend wurde die Heimreise angetreten und alle konnten auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken.



*Auch ohne Schnee im Allgäu zu Hause*

mst

## Ein Hauch von Winter in der Halle

Am 14. November war es wieder soweit: Zum zweiten Mal startete unsere Skischule mit einer Saisonöffnungsparty in den Ski-

winter.

Wie schon im Vorjahr schafften es fleißige Helfer, in der Turnhalle Steinberg einen Hauch von

Winter- und Apres-Ski-Stimmung aufkommen zu lassen. Nicht zuletzt dank des fachmännisch aufgebauten „Apres-Ski-Schirms“, der in dieser Form wohl einzigartig ist.

Viele der 300 Gäste trugen ihren Teil dazu bei, indem sie im Snowstyle zur Party kamen, um so die neue Saison einzuläuten. So wird diese Saisonöffnungsparty mittlerweile zu einem richtigen Pflichttermin neben den traditionellen Ski-, Snowboard-, Langlauf-, und Inlinekursen und der alljährlichen Skibörse.



mst

## “Kroko” als Garant für Schnee.

Bei der Skibörse Mitte Oktober hatte das neue Maskottchen der Skischule seinen ersten großen Auftritt.

Der Herkunftsort des Krokodils ist zwar nicht bekannt, es dürfte sich aber um ein Nilkrokodil handeln, dem es durch die Klimaerwärmung in Afrika einfach zu heiß wurde. So hat es den beschwerlichen Weg über das Mittelmeer und die Alpen auf sich genommen. Die idealen Bedingungen bei der Skischule des SC Staig haben so überzeugt, dass wir das Krokodil zu

hervorragenden Kon-

ditionen verpflichten konnten. Mit einem Gewinnspiel und einem Malwettbewerb wurde

dann an der Skibörse bei den jüngsten Kunden der Skischule nach einem passenden Namen gesucht.

Die Wahl fiel auf **Kroko**. Die Gewinner im Wettbewerb um die Namensgebung waren **Daniel Bailer** und **Lea Saumweber**. Für die beiden gab's als Gewinnprämie jeweils einen Skikurs gratis.

Wer **Kroko** näher kennen lernen will, sollte sich möglichst schnell für die Skikurse im Januar und Februar anmelden. Da ist Kroko dann für alle großen und kleinen Teilnehmer bei Fragen zur Stelle.

*mst*



## 2. Staiger Open Mixed Turnier

Am 12. September 2009 fand auf der Tennisanlage des SC Staig das **2. Staiger Open Mixed Turnier** statt.

Wiederum konnten wir Spieler und Spielerinnen aus Ulm, Bihlafingen und Vöhringen begrüßen, die

zusammen mit Spielern unserer Abteilung um den Sieg kämpften.

Es wurde in folgenden Gruppen gespielt:

Gruppe A	
A	B. Mayer/P. Mayer
B	A. Jerg/L. Matits
C	T. Kienhöfer/D. Baier
D	E. Mangold/U. Mangold

Gruppe B	
E	W. Dauner/C. Löffler
F	G. Srowig/R. Rank
G	H. Braun/C. Wahl

Gruppe C	
H	D. Kienhöfer/I. Müller
I	G. Feßler/B. Weiss
J	M. Hauff/N. Kienhöfer

Gruppe D	
K	W. Bräuer/A. Meiert
L	S. Schneider/E. Kienhöfer
M	E. Rank/L. Srowig

Am Ende eines spannenden Turniertages trafen dann zum Finale die reine „Staiger-Paarung“ Daniel Kienhöfer und Iris Müller auf die Routiniers

Werner Bräuer und A. Meiert. Letztendlich siegte dieses Jahr nach einem ausgeglichenen Finale mit 7:6 die Routine über die Jugend.

Hier die Platzierungen im Einzelnen:

1. **Sieger: W. Bräuer / A. Meiert**
2. **Sieger: D. Kienhöfer / I. Müller**
3. **Sieger: P. Mayer / B. Mayer**
4. **Sieger: T. Kienhöfer / D. Baier**

### Die Abteilung bedankt sich

Um einen reibungslosen Betrieb auf der Tennisanlage sicherzustellen, sind nicht nur die Arbeitseinsätze im Frühjahr und Herbst erforderlich. Jeder erwartet, dass sich die Plätze zu jeder Zeit in einem super Zustand befinden und immer bespielbar sind. Dass kein Unkraut wächst, die Blumenrabatte ordentlich ausschauen, sich die technischen Geräte in einwandfreiem Zustand befinden, der Rasen gemäht ist, die Heizung und die Duschen funktionieren, die Platzbewässerung jahrein jahraus intakt ist, die Hecken geschnitten sind und noch vieles mehr.

Dass dieses alles hervorragend funktioniert und schon beinahe als Selbstverständlichkeit angese-

hen wird, haben wir unserem Techn. Leiter **Günter Fessler** und seiner „rechten Hand“ **Helmut Braun** zu verdanken. Beide engagieren sich hierbei in vorbildlicher Manier, bringen ihre Freizeit mit ein und sind, wenn man sie braucht, auch sofort zur Stelle.

Dafür möchte ich mich im Namen der ganzen Vorstandschaft, der Mannschaftsspieler und auch der Freizeitspieler bei beiden für ihre unermüdlige Unterstützung auf's herzlichste bedanken.

Rudolf Hetterich

rh

## Jugendvereinsmeisterschaften 2009

Höhepunkt der diesjährigen Jugendarbeit waren die Vereinsmeisterschaften am 31. Juli für Knaben, Mädchen, Junioren und Juniorinnen.

Bei perfektem Tenniswetter nahmen 40 Jugendliche an der Meisterschaft teil und ermittelten in teils spannenden und umkämpften Spielen ihre Jugendvereinsmeister.

Ein rundum gelungener Tag. An dieser Stelle deshalb nochmals herzlichen Dank an alle Helfer und auch den Eltern, die sich durch Kuchenspenden und sonstige Unterstützung aktiv in diesen Tag mit eingebracht haben.



*Dabei sein ist alles und macht Spaß: Die Zukunft der Tennisabteilung*

## Vereinsmeister Jugend 2009

### Junioren und Juniorinnen:

1. Platz: Lynn Matits
2. Platz: Nina Kienhöfer
3. Platz: Manuel Mutenzer und Christian Hille

### Knaben und Mädchen (Kleinfeld):

1. Platz: Kim Matits
2. Platz: Chiara Matits
3. Platz: Alina Heberle

rh

## Unsere Jugend: Mit Feuereifer dabei

Sie sind bei der Eröffnung mit da, sie sind mit Feuereifer beim Training dabei, sie haben sich inzwischen durch den einen oder anderen Sieg Respekt bei den gegnerischen Mannschaften verschafft, sie spielen in ihrer Freizeit Tennis und beleben die Anlage, sie beteiligen sich rege an den Meisterschaften; kurz: sie sind unsere Zukunft.

Jungs und Mädels, auf euch kann man richtig stolz sein.

Euer Abteilungsleiter



Es ist ja nicht nur das Spielen und Gewinnen wichtig, sondern auch die richtige Zählweise. Auch die Spielregeln müssen in dieser Altersklasse noch geübt werden. Und damit der Überblick dabei nicht verloren geht, gibt es beim Tennis dafür auch ganz erhabene Plätze.

rh

# INFORM

# TISCHTENNIS

## Herren I mit verheißungsvollem Start in der Verbandsliga

Nach dem Durchmarsch - von der Landesliga über die Verbandsklasse - spielt die erste Herrenmannschaft des SC Staig nun in der Verbandsliga, der fünft höchsten Klasse Deutschlands. Dies ist für die Abteilung ein historischer Moment, denn noch niemals zuvor trat eine Staiger Tischtennismannschaft in dieser Klasse an.

Lange konnten sich die Spieler auf den Lorbeeren des Aufstiegs aber nicht ausruhen. Die Sommerpause wurde dazu genutzt, sich auf das Neuland Verbandsliga vorzubereiten. Die Vorbereitung war im Gegensatz zum vorigen Jahr ein wenig holprig, da einige Spieler ihren Sommerurlaub in der Vorbereitungszeit genossen oder wie **Marc Schickler**, der wegen einer Verletzung überhaupt nicht trainieren konnte. Aus

diesem Grund konnte auch niemand so recht prognostizieren, wohin die Reise in der Verbandsliga gehen würde.

Die Spieler hatten sich für die aktuelle Spielzeit sehr viel vorgenommen; vor allem wollte man

Erfolge einfahren und gleichzeitig den Zuschauern attraktives, spannendes und spektakuläres Tischtennis zeigen.

Die entsprechenden Gegner für dieses Vorhaben hat die Klasse ohne Zweifel. Dies bekamen auch die zahlreichen Zuschauer bei den bisher ausgetragenen Heimspielen in der Gemeinde-



*Sie spielen auch in der Verbandsliga erfolgreiches und attraktives Tischtennis. Hinten v.l. J. Schneider, K. Kaiser und M. Harler. Vorne v.l. M. Schickler, Ch. Streiter und V. Rakov*

halle zu sehen. Sei es gegen den SSV Reutlingen mit Ex-Profi **Markus Teichert**, gegen die SpVgg Gröningen-Satteldorf, die einen Zweitligaspieler für diese Saison verpflichteten oder gegen den erfahrenen TB Untertür-

keim mit seinen beiden Abwehrstrategen: Das attraktivste Tischtennis im Bezirk Ulm wird in der Gemeindehalle Staig gespielt. Die durchweg positiven Reaktionen auf die Spiele und das ganze Auftreten der Mannschaft zeigen, dass sich der Trainings- und Organisationsaufwand lohnt.

Zurzeit rangieren **Marcel Harler und Co.** auf dem 2. Tabellenplatz, mit Sicht nach oben. Schon hört man gelegentlich zaghafte Stimmen von Aufstieg in der Abteilung, da der als unbezwingbar angesehene TSV Wendlingen durch einen Richterspruch nachträglich in die Oberliga versetzt wurde, so dass das Aufstiegsrennen wieder völlig offen ist. Für die Mannschaft gilt jedoch in erster Linie, weiter gute Leistungen zu zeigen und sich nicht dem Druck eines

Meisterschaftsaspiranten aussetzen. Das Thema „Abstieg“ hingegen kann man getrost ad acta legen.

ms



**Gestatten,**  
Ihr persönlicher  
**Fitness-Coach**

Jung und motiviert. Kompetent und einfühlsam. Vielseitig und rücksichtsvoll. Macht Sie fit und quält Sie nicht.

Seine Adresse: [www.richtigfit.de](http://www.richtigfit.de)

**richtig fit** DEUTSCHER SPORTBLIND

[www.richtigfit.de](http://www.richtigfit.de)  
> alles über Fitness

## Saisonverlauf mit positiver Entwicklung

### Herren II

Die zweite Herrenmannschaft setzte sich vor der Saison einen sicheren Mittelfeldplatz als Ziel. Man will also keinesfalls etwas mit den Abstiegsplätzen zu tun haben.

Nach zwei unglücklichen und knappen Niederlagen zu Beginn der Saison gegen zwei Topmannschaften der Liga konnte man dann im dritten Saisonspiel punkten. Nun steht die Mannschaft mit 6:6 Punkten auf einem guten 5. Platz. Bei noch drei ausstehenden Spielen, davon zwei gegen weiter unten platzierte Mannschaften, sollte es im Bereich des Möglichen sein, sich noch weiter von den Abstiegsrängen zu entfernen.

Hervorzuheben sind vor allem die jungen Spieler der Mannschaft. Allen voran **Lukas Zimmermann** und **Louis Häußler**, die in ihrem zweiten Herrenjahr bisher grandiose Leistungen zei-

### Alle Teams im Soll

gen. Aber auch die Jugendersatzspieler **Daniel Hirschle** und **Elias Sanin** glänzten mit guten Ergebnissen.

Die zweite Herrenmannschaft um Mannschaftsführer **Manfred Schneider** befindet sich also voll auf Kurs und wird in den restlichen Spielen hoffentlich weiterhin so erfolgreich bleiben.

### Herren III

Die dritte Herrenmannschaft musste in der letzten Saison aufgrund von personellen Problemen in der Rückrunde noch die Relegation zum Klassenerhalt in der Kreisliga spielen. Diese konnte jedoch klar gewonnen werden und so tritt die Mannschaft in der neuen Saison wiederum in der sehr starken Kreisliga Gruppe 1 an. Diese Klasse ist besonders für unsere zum Teil sehr starken Jugendlichen als Einstiegsklasse in den Herrenbereich sehr wichtig.

Verstärkt wurde die Mannschaft um Spitzenspieler **Christian Birk** durch **Oliver Eehalt**, der vor der Saison vom TSV Warthausen nach Staig wechselte. Jedoch ist die Truppe um Mannschaftsführer **Martin Pfister** nur mit 5 anstatt mit 6 Stammspielern aufgestellt. Die weitere Position teilen sich mit **Matthias Häußler** und **Tizian Sanin** zwei Jugendersatzspieler aus unserer ersten Jungenmannschaft, die so bereits dieses Jahr ihre Erfahrungen im Herrenbereich sammeln können.

Das Saisonziel ist der Klassenerhalt, der in dieser recht ausgeglichenen Kreisliga mit 11 Mannschaften, 3 festen Absteigern und einem Relegationsplatz höchste Konzentration in jedem Spiel erfordert.

Bisher steht die Truppe mit 7:9 Punkten auf Platz 6 im Mittelfeld der Tabelle. Jedoch ist mit jeweils nur zwei Punkten Abstand zu Platz 4 nach oben und zu Platz 9 nach unten für reichlich Spannung in dieser Klasse gesorgt; so darf man gespannt sein, wo die Mannschaft am Saisonende stehen wird.

Nach der Vorrunde gilt es dann auch über die Feiertage so konzentriert und motiviert wie bisher weiter zu trainieren, um auch in der Rückrunde gegen die Konkurrenz bestehen zu können und das hochgesteckte Ziel „Aufstieg“ zu erreichen.

*Fortsetzung Seite 25*



Hast du Rückgrat?  
Probier es aus  
und pack mit an.

Engagieren macht Spaß!

Fortsetzung von Seite 24

## Herren IV

Die vierte Herrenmannschaft belegt mit 9:5 Punkten den 4. Platz. Erwähnenswert dabei ist, dass von den bisher sieben Saisonspielen zwei gewonnen wurden und die restlichen fünf allesamt unentschieden endeten. Die Mannschaft um Mannschaftsführer **Hans Schadel** ist bisher also noch ungeschlagen. Mit einem Quäntchen mehr Glück kann man diese Spiele in der Rückrunde gewinnen, und den Anschluss an die weiter vorne platzierten Mannschaften halten.

## Herren V

Die fünfte Herrenmannschaft lag bis zum vorletzten Spieltag noch punktgleich mit dem Tabellenführer auf einem guten 2. Platz. Im direkten Duell der zwei Mannschaften musste sich die Mannschaft knapp mit 7:9 geschlagen geben.

In der Rückrunde wird die Mannschaft also versuchen, den Tabellenführer vor Saisonende noch abzufangen, um doch noch den Aufstieg feiern zu können.

## Damen I

Für die zweite Landesliga-Saison hat sich die erste Damenmannschaft schon vor dem ersten Punktspiel hohe Ziele gesetzt.

Mit dem Neuzugang **Kathrin Widholm** hat sich die Mannschaft fest vorgenommen, in diesem Jahr alle Gegner hinter sich zu lassen und in die Verbandsklasse aufzusteigen.

Nachdem nun die ersten Spiele vorbei sind, kann man dieses Ziel als durchaus realisierbar ansehen.

Mit nur einem Minuspunkt

steht die Mannschaft an der Tabellenspitze. In den bisherigen Spielen wussten vor allem **Kathrin Widholm** und **Sabine Fink** zu



*Überzeugte in den bisherigen Spielen: Sabine Fink*

überzeugen. Auch die weiteren Mannschaftsmitglieder, **Nadine Kittelberger**, **Carolin Kittelberger**, **Julia Häußler** und **Cordula Holterbork** zeigten in dieser Saison schon gute Leistungen, haben zum Teil aber noch damit zu kämpfen, die eigenen Erwartungen umzusetzen und dem selbst auferlegten Druck stand zu halten.

Mit dem SC Berg und dem TTC Wangen haben sich in dieser Saison zwei starke Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft herauskristallisiert. Gegen den TTC Wangen konnte man knapp mit 8:6 gewinnen, während man gegen den SC Berg mit einem 7:7 den bisher einzigen Minuspunkt hinnehmen musste.

Die Vorrunde ist noch nicht zu Ende und mit weiteren Siegen in den nächsten beiden Spielen kann die Mannschaft aus eigener Kraft Herbstmeister werden.

Nach der Vorrunde gilt es dann auch über die Feiertage so konzentriert und motiviert wie bisher

weiter zu trainieren, um auch in der Rückrunde gegen die Konkurrenz bestehen zu können und das hochgesteckte Ziel „Aufstieg“ zu erreichen.

## Damen II

Nach dem jetzigen Tabellenstand sieht es für die Damen II des SC Staig sehr erfreulich aus. Nach nur zwei Niederlagen zum Saisonstart folgten ein Unentschieden und drei Siege. Diese Leistung wurde mit dem 2. Tabellenplatz belohnt. Ob dieser Platz gehalten werden kann, hängt noch von zwei anstehenden Begegnungen anderer Kreisliga-Mannschaften ab.

An den Tischen waren erfolgreich: **Carmen Häußler**, **Jessica Haag**, **Laureen Mittelstädt**, **Christina Stolz**, **Melanie Brenner**, **Susanne Wontka** und **Julia Häußler**.

Das angestrebte Ziel in der Rückrunde ist der Aufstieg in die Bezirksklasse.

kk

**„Wo bleibe ich gesund?“**

In diesem Internetportal finden Sie gesundheitsorientierte Vereinsangebote in Ihrer Nähe, die das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT tragen. Viele weitere Tipps rund um den gesunden Sport finden Sie unter [www.sportprogesundheit.de](http://www.sportprogesundheit.de)

[www.sportprogesundheit.de](http://www.sportprogesundheit.de)

SPORT PRO GESUNDHEIT

DEUTSCHER SPORTBUND

## Jugend an allen Fronten erfolgreich

### Bezirksmeisterschaften 2009

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in Langenau konnte die Jugend des SC Staig leider nicht den Erfolg wie in den Jahren zuvor verbuchen; trotzdem gab es bei der zweitägigen Veranstaltung zahlreiche erfreuliche Ergebnisse.

Durch das Fehlen der vier besten Staiger Jugendspieler und aufgrund der starken Konkurrenten war es schon vorhersehbar, dass es in der Konkurrenz der Jungen U 18 nicht viel zu holen geben würde. **Lukas Zimmermann, Louis Häußler, Daniel Hirschle** und **Elias Sanin** waren

an diesem Sonntag leider alle in der 2. Herrenmannschaft aktiv und konnten deshalb nicht an den Bezirksmeisterschaften teilnehmen.

Umso erfreulicher und erwähnenswerter ist dann natürlich der 2. Platz im Doppel der Jungen U 18 von **Tobias Bopp** und **Tizian Sanin**, die sich erst im Finale den starken Gegnern geschlagen geben mussten. Im Einzel konnte man „nur“ in der B-Konkurrenz Erfolge verbuchen. Hier erreichte **Fabian Merz** sowohl im Einzel als auch im Doppel mit seinem Partner **Thomas Brörken** den starken 2. Platz. Hinzu kam der 2. Platz im Jugend-Mixed von Tobias Bopp und seiner Part-

nerin **Paula Truöl** (TSV Holzheim).

In den Konkurrenzen der jüngeren Teilnehmer am Samstag überzeugte vor allem **Elias Sanin** mit seinem souveränen Sieg bei den Jungen U 14. Mit seinem Partner **Laurin Sill** (SC Lehr) konnte er außerdem den 1. Platz im Doppel erreichen. Bei den Jungen U 11 gab es eine sehr erfreuliche Platzierung - **Jonas Engelke** erreichte hier den 2. Platz.

Bei den Mädchen U 12 glänzten einmal mehr **Julia Widerspruch** und **Theresa Staiger**. Sie belegten die Plätze 2 und 3 und erreichten zusammen im Doppelwettbewerb den 2. Platz.

### Schwerpunkt II

Bei der diesjährigen Schwerpunkt II-Rangliste der Jungen U 18 war der SC Staig gleich mit drei Spielern vertreten. **Lukas Zimmermann, Louis Häußler** und **Daniel Hirschle** spielten alle ein klasse Turnier und zeigten tolles Tischtennis, was sich dementsprechend auf das Endergebnis auswirkte. Am Ende belegten

Louis Häußler und Lukas Zimmermann die Plätze 1 und 2. Daniel Hirschle komplettierte das tolle Ergebnis mit einem guten 5. Platz.

Louis Häußler und Lukas Zimmermann erreichten damit die Qualifikation für das BaWü-Qual-Turnier, bei dem sich nun beide für die Landesmeisterschaften qualifizieren können.

Auch bei den Jungen U 15 hatte der SC Staig ein „heißes Eisen im Feuer“. **Elias Sanin** spielte, wie seine älteren Kollegen auch, ein hervorragendes Turnier und belegte am Ende den 3. Platz. Auch er bekommt nun die Möglichkeit, sich in der nächsten Runde für die baden-württembergischen Meisterschaften zu qualifizieren.

### BaWü-Quali

Durch starke Vorstellungen bei den jeweiligen Schwerpunkt-Ranglisten erhielten **Louis Häußler, Lukas Zimmermann** und **Elias Sanin** die Möglichkeit, sich beim Qualifikationsturnier für die baden-württembergischen Meisterschaften die Teilnahme an den Landesmeisterschaften zu erspielen. In der U 18-Konkurrenz konnten sowohl Lukas als auch Louis voll und ganz überzeugen. Lukas erreichte in seiner Vorrundengruppe einen starken 2. Platz, was die direkte Weiterqualifikation bedeutete. Louis erkämpfte sich nach leichten Startschwierigkeiten

und einigen knappen Matches den 3. Platz in seiner Gruppe und musste damit noch um die Weiterqualifikation bangen. In der Ausspielung der Plätze 9-16 überzeugte Louis dann aber mit hervorragenden Leistungen, so dass am Ende ein 10. Platz zu Buche stand, mit dem er so gut wie sicher an den Landesmeisterschaften teilnehmen darf.

Elias Sanin startete in der Konkurrenz der Jungen U 15. Er erkämpfte sich in seiner Gruppe ebenfalls den 3. Platz, was wiederum die Ausspielung der Plätze 9-16 bedeutete. Hier konnte Elias die letzten Kräfte mobilisieren und erreichte letz-

tendlich den 11. Platz. Dieser Platz bedeutet zwar nicht die direkte Weiterqualifikation, trotzdem darf Elias noch auf eine Teilnahme an den Landesmeisterschaften hoffen und hat voraussichtlich gute Chance darauf.

Somit werden also drei Spieler des SC Staig bei den diesjährigen baden-württembergischen Meisterschaften am 12./13. Dezember starten. Man kann ihnen nur die Daumen drücken und viel Glück für diese tolle und wichtige Veranstaltung wünschen.

## SC Staig und TSP gemeinsam in die Zukunft

„Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.“, so kommentierte Abteilungsleiter **Marc Schickler** die vor ein paar Tagen beschlossene Partnerschaft zwischen der Tischtennisabteilung des SC Staig und der Firma TSP. Die Kooperation kam zustande, nachdem sich vor ein paar Wochen die beiden Vertreter des SC Staig, Marc Schickler und **Kevin Kaiser** mit TSP Geschäftsführer **Florian Wehner** in Stuttgart trafen, um gemeinsame Ideen und Konzepte zu diskutieren. Schon nach kurzer Zeit waren sich beide Seiten einig, dass die beiden Konzepte wunderbar zusammenpassen und somit voneinander profitieren würden. Für Florian Wehner waren das tolle Image und die konsequente Arbeit, die beim SC Staig geleistet wird, ausschlaggebend für sein Engagement.

Für die Tischtennisabteilung ist es natürlich ein Privileg, mit solch einer namhaften und erfahrenen Marke des Tischtennis-

sports zusammenarbeiten zu können. Normalerweise bleiben solche Kontrakte nur Vereinen mit weitaus höherklassig spielenden Mannschaften vorbehalten. Nun reiht sich der SC Staig in diese Vereinsliste ein, in der zum Beispiel die NSU Neckarsulm (2. Bundesliga Damen, Regionalliga Herren) oder die TSG Heilbronn (Oberliga Herren) vertreten sind. Die ersten Veränderungen waren schon zu Beginn der laufenden Saison zu sehen. Bei den Heimspielen der ersten Herrenmannschaft erstrahlt die „Staiger Arena“ in neuem Glanz. Das heißt, dass die Firma TSP ihr neuestes Equipment zur Verfügung stellt. Dies gefällt nicht nur den beteiligten Spielern, da es sich auf und in neuem Material besser spielt, sondern es sieht auch einfach gut aus. Auch der Rest der Abteilung wird peu à peu mit den neuen Kollektionen von TSP ausgerüstet. Dies wird aber wegen der Größe der Abteilung ein wenig

Zeit in Anspruch nehmen.

Die wohl wichtigste Veränderung wird man erst zu Ostern zu Gesicht bekommen. Einer der Kernpunkte der Zusammenarbeit mit TSP ist, dass das alljährliche Holzstöckturnier mit frischem Wind belebt werden soll. Dazu hatte Florian Wehner interessante Ideen und Ansätze, wovon einige vom Turnierteam sicherlich umgesetzt werden. Die genauen Details bleiben noch ein Geheimnis!

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass sowohl der SC Staig als auch die Firma TSP den gewünschten Effekt für sich erzielen. Vielleicht denkt man irgendwann einmal an TSP wenn man an den SC Staig denkt!? Vielleicht aber auch umgekehrt...

*ms*

## Funky Hipp-Hopp-Girls

### Im Team zu neuem Erfolg

Die Staiger Showgruppen waren schon immer für Überraschungen gut und bekannt für ihre Trainingskonsequenz und Auftrittsfreude. Wen wundert es da, dass sie sich nicht beirren lassen, wenn die Gruppen durch erfreuliche (Babypausen) und weniger

nerin der Ropeskipping-Gruppe „Hipp Hopp´s“.

Zusammen mit **Vera Haag** und ihren „Funky Girls“, deren Teilnehmer sich derzeit zum großen Teil auf den (SC-Staig -) Nachwuchs konzentrieren, lassen sie die Show wieder zum Leben er-

Schon mit den „Crazy Girls“ aus Regglisweiler haben die Hipp Hopp´s sehr erfolgreiche Erfahrungen mit einer gemeinsamen Choreographie gemacht. Vielen ist ihre Show „Typisch Deutsch“ sicher noch in Erinnerung. Und die jetzige Teamarbeit mit den Funky Girls verspricht nicht weniger erfolgreich zu werden. Ihren ersten Auftritt hatten sie bereits nach nur 4 Monaten Trainingszeit im Sommer beim Gymfestival in Biberach. Den dortigen Wettkampf „Rendezvous der Besten“ absolvierten die ca. 20 „Funky Hipp Hopp – Girls“ mit der bestmöglichen Bewertung „Hervorragend“ und wurden vom Fleck weg für das Gymixed 2009 im Dezember in Ulm engagiert.

„Der Wald lebt“ – und die Showgruppen des SC Staig sind ebenfalls nicht klein zu kriegen!

Wir wünschen den beiden Gruppen viel Erfolg mit ihrer gemeinsamen Show und allen, die derzeit nicht mitmachen können, eine Gute Besserung und viel Freude mit dem Nachwuchs.

ik



*Hoch hinaus trotz Babypause*

erfreuliche Ereignisse wie Rückenleiden und andere „Zipperlein“ schrumpfen. Dann braucht man eben Ideen! Und eine solche Idee hatte **Doris Eisemann**, Trai-

nerin der Ropeskipping-Gruppe „Hipp Hopp´s“ heißt die gemeinsame Choreographie, die eine Mischung aus Rope Skipping, Tanz und rhythmischem Trommeln ist.

# INFORM

# TURNEN

Das Bubenturnen wird wiederbelebt

## Sportgala als Motivator

Dem ein oder anderen ist vielleicht noch die kraftvolle aber harmonische Vorführung der „kleinen Turner“ an der Sportgala im vergangenen Jahr in Erinnerung. „Dass es Bubenturnen bei Euch überhaupt noch gibt“ war eine häufige Reaktion.

Ja, Bubenturnen gibt es. Fünf Mal in der Woche geben 3 Übungsleiter und 4 Helfer Turnstunden für Buben im Alter ab 7 Jahren. Vor allem bei den Jüngeren gab es merklich Zuwachs nach dem Auftritt an der Sportgala. Es wird an den Geräten Seitpferd, Ringe, Sprung, Barren, Reck und Boden geturnt. Das Geräteturnen ist eine Sportart, in der motorische Fähigkeiten sowie Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Geduld gefragt sind. Die geforderte Geduld beim Trainingserfolg ist vielleicht ein Grund, warum das Interesse bei den Jungs ab ca. 10 Jahren wieder etwas nachlässt und Turnen uncool wird. Wer aber dabei bleibt, der hat seinen Spaß beim Turnen, ist sich Übungsleiter und Bereichsleiter **Dominik Huber** sicher, denn bei den älteren ab 13 Jahren bleibt die Anzahl konstant.

Der Spaß soll auch weiterhin im Vordergrund bleiben; trotzdem möchte Dominik mit „seinen Jungs“ wieder an Gau-Wett-

kämpfen teilnehmen. Der letzte Wettkampf liegt schon einhalb Jahre zurück. Die Bewertung innerhalb der Wettkämpfe

den schon viel helfen, um die derzeitigen Trainer zu entlasten und vielleicht sogar um eine weitere Turnstunde für ein zweites Trai-



*Die Meßlatte für Gau-Wettkämpfe liegt hoch*

hat sich im vergangenen Jahr verändert bzw. verschärft. Die Konkurrenz wäre nicht groß, aber stark, da viele Buben anderer Vereine mehrmals die Woche trainieren. „Wir könnten trotzdem mithalten“. Vom Talent der Staiger Turner ist er überzeugt. Es mangelt leider etwas an Hallenkapazität und vor allem an Übungsleitern. Ein Übungsleiter und ein, zwei Helfer mehr wür-

ning in der Woche anzubieten.

**Wer mehr über das Bubenturnen erfahren möchte, kann Dominik Huber unter der Nummer 07346/8452 (Wochenende) oder Peter Stifter, ebenfalls Übungsleiter, unter der Nummer 07346/5946 erreichen.**

ik

**„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“**

*Lucius Annaeus Seneca*

[www.ehrenamt-im-sport.de](http://www.ehrenamt-im-sport.de)

**DEUTSCHER  
SPORTBUND**

Wrestling – von Null auf Hundert

## Jubiläumsshow mit internationaler Beteiligung

Vor genau einem Jahr stellten wir eine neue Sportgruppe in unserem Verein vor, damals eher als Experiment deklariert, das auf kontroverse Diskussionen stieß und „unter Beobachtung“ gestellt wurde. Keiner wusste so genau, was Wrestling überhaupt ist und ob die anfängliche Begeisterung der jungen Sportler sich nicht als Eintagsfliege herausstellen wird. Diese Gruppe, die froh war, nach langer Suche endlich geeignete Trainingsräume gefunden zu ha-

nach Steinberg, um mit zu feiern und sich von der Show unterhalten zu lassen, denn nichts anderes hat eine Wrestling-Show im Sinn als die pure Unterhaltung. Es war etwas ungewohnt für den sport- und leistungsorientierten Zuschauer vom SC Staig, einem Wettkampf zu folgen, der von vornherein abgesprochen ist, wie der Schiedsrichter erklärte. Die einzelnen Kampfelemente sowie der Sieger würden bereits vor dem Kampf vereinbart. Der Zu-

und zur aufgeheizten Stimmung in der Halle beitrugen. Sie konnten die Regeln des Wrestlings und wussten, dass die Zuschauer ein Teil der Show sind, indem sie immer kompromisslos und parteiisch zum „Guten“ halten und lautstark mitfiebern als ob sie nichts von den vorherigen Absprachen wüssten.

Diese Fans reagierten auf jede Geste der Kämpfer oder des Schiedsrichters mit den richtigen Ausrufen. Aus den Staiger Reihen hörte man dagegen die verzweifelte Frage „was sollen wir denn schreien?“ Das werden wir mit der Zeit schon noch lernen, denn nach diesem „Jubiläumskampf“ hat Wrestling vor allem bei den Jüngeren in unserem Verein sicher Anhänger gefunden.

Ob diese Sportart nun gefällt oder nicht, der Fortschritt, den diese Jugendlichen innerhalb eines Jahres gemacht haben muss lobend anerkannt werden. Sie sind eine von nur ca. 15 Wrestlinggruppen deutschlandweit, die es weiter gebracht hat, als nur in Gärten oder Hinterhöfen zu trainieren. Ständig kommen neue Mitglieder hinzu, nicht nur aus Staig und Einladungen zu Gastauftritten in Waldkraiburg, Duisburg und Biberach sprechen für sich.

Auch die Leistung, so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen darf keinesfalls unterschätzt werden. Sechs Wochen haben sie dafür geplant und organisiert. „Das war sehr sehr viel Arbeit, alles vorzubereiten“ sagen sie. Dazu gehört viel persönliche Einsatzbereitschaft und diese Eigenschaft kann einem Verein nur zu Gute kommen.

*ik*



ben, träumte damals davon, in ferner Zukunft einmal Schaukämpfe aufzuführen. Doch dazu, das sahen sie selber ein, müssten sie noch viel trainieren. Und siehe da: am Samstag, den 31. Oktober 2009 veranstalteten sie bereits ihre dritte Wrestling-Show, diesmal sogar mit internationaler Beteiligung (auswärtige Kämpfer kamen aus dem Raum München und Salzburg) und einem professionellen Wrestlingring, der die Steinberger Turnhalle fast in ihrer ganzen Breite ausfüllte. Das zweijährige Bestehen der Wrestler sollte gefeiert werden.

Rund 100 Zuschauer kamen

schauer soll mitgerissen werden von der Choreographie des Kampfes, von den angsteinflößenden Siegerposen schon vor Kampfbeginn und von der körperlichen Anstrengung und Konzentration, die beim Wrestling und seinen oft dramatischen Szenen verlangt werden, um sich nicht tatsächlich zu verletzen.

Nicht nur Staiger, also Neulinge in Sachen Wrestling, zahlten zwei Euro Eintritt, um sich den Schaukampf anzusehen, auch viele Auswärtige waren unter den Zuschauern, die sich gleich zu Beginn der Veranstaltung als wrestling-erfahren herausstellten